

40 Jahre Pfarrchor Maria im Moos

Der Kirchengesang in Sterzing hat eine sehr lange Tradition. Die ersten Aufzeichnungen von Chorchroniken stammen aus dem Jahre 1263. Nachdem 1973 der Chorleiter Alois Zelger aus Altersgründen seine Tätigkeit niederlegen musste, fand sich kein neuer Chorleiter mehr, bis 1978 Heinrich Pramsohler aus Villnöß wieder einen Chor, den Pfarrchor Maria im Moos, aufbaute. Der damals neu gegründete Chor feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen. Im Jahre 2014 verabschiedete sich Heinrich Pramsohler nach 36 Jahren als Chorleiter, seit November 2014 leitet Manuel Schiabello aus Deutschnofen den Chor. Heute zählt der Pfarrchor 29 aktive Mitglieder, Obfrau ist seit 2009 Silvia Luhn.

JOHANN MICHAEL HAYDN

REQUIEM

MISSA PRO DEFUNCTO
ARCHIEPISCOPO SIGISMUNDO

03. November 2018

20.00 UHR · MARGARETHENKIRCHE STERZING



STADT STERZING · CITTÀ DI VIPITENO



Pfarrgemeinde
Sterzing



pfarrchor
maria im moos
sterzing

EINTRITT FREI

Programm

JOSEF KNAPP (1921 – 2014)

Ruhe in Gott (Ps 62)

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809 – 1847)

Denn er hat seinen Engeln befohlen, BWV B 53 (Ps 91:11-12)

LOUIS SPOHR (1784 – 1859)

Selig sind die Toten (aus: Die letzten Dinge, WoO 61)

JOHANN MICHAEL HAYDN (1737 – 1806)

Requiem in c-Moll, MH 155 (für Soli, Chor und Orchester)

Introitus et Kyrie

1. Requiem aeternam

Sequentia

2. Dies irae

Offertorium

3. Domine Jesu Christe

4. Versus: Hostias

Sanctus – Benedictus

5. Sanctus

6. Benedictus

Agnus Dei et Communio

7. Agnus Dei

8. Cum sanctis tuis

9. Requiem aeternam

Ausführende

PFARRCHOR MARIA IM MOOS STERZING

SOPRAN _____ Isabella Runggaldier

ALT _____ Christine Marsoner

TENOR _____ Benjamin Purner

BASS _____ Hannes Tschurtschenthaler

TROMPETE _____ Walter Plank, Elias Mader,
Florian König, Andreas Oberkofler

PAUKEN _____ Tobias Pfeifhofer

VIOLINE _____ Johanna Mader, Hélène Blais Haller,
Sara Molinari, Marinus Kreidt, Alexander Monteverde

VIOLONCELLO _____ David Unterhofer

KONTRABASS _____ Flo Hupfaut

FAGOTT _____ Birgit Profanter

ORGEL _____ Elias Praxmarer

LEITUNG _____ Manuel Schiabello

Das Schrattenbach Requiem

Johann Michael Haydn (1737 – 1806), der jüngere Bruder von Joseph Haydn, wirkte 43 Jahre lang als Konzertmeister in der Salzburger Hofkapelle. Haydns erste große kirchenmusikalische Komposition für den Salzburger Hof war das so genannte »Schrattenbach-Requiem«, welches Johann Michael Haydn im Dezember 1771 anlässlich des Todes seines ersten Salzburger Dienstherrn, Fürsterzbischof Sigismund Graf Schrattenbach, in nur zwei Wochen komponierte. Bei der Aufführung anlässlich der Trauerfeierlichkeiten für den Fürstbischof Schrattenbach wirkten sämtliche Mitglieder der Hofkapelle mit, unter ihnen auch Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart. Das Requiem in c-Moll zählt zu Haydns bedeutendsten Kirchenwerken und hat wohl bei anderen Komponisten einen prägenden Eindruck hinterlassen. Jedenfalls erinnert vieles in Mozarts eigenem Requiem KV 626 an Johann Michael Haydns Totenmesse. Teile aus dem Schrattenbach-Requiem erklangen zusammen mit den abgeschlossenen Sätzen seiner zweiten unvollendeten Requiem-Komposition bei Johann Michael Haydns eigener Totenmesse. Selbst bei den Trauerfeierlichkeiten für seinen Bruder Joseph Haydn in Wien griff man auf die Missa pro defunctis des jüngeren Bruders zurück.

Das Schrattenbach-Requiem zählt heute zu den bekanntesten Requiem-Vertonungen – ein Meisterwerk, das von Johann Michael Haydns Genius kündigt und ihm einen Platz unter den größten Komponisten seiner Zeit einräumt.